1 DM

antifaschistisches info-blatt

ANTIFASCHISTISCHE AKTION



DEUTSCH - TÜRKÇE

NUMMER: O

Einleitung

Wir, eine Gruppe von deutschen und ausländischen Antifaschisten haben uns dazu entschlossen, ein Antifa-Info herauszugeben.
Es hat sich gezeigt, daß sich die Aktivitäten von Nazigruppen und ihren jeweiligen Schlägerbanden verstärkt haben. Es vergeht kaum ein Tag, an dem nicht ein Ausländer von Nazis beschimpft oder zusammengeschlagen wird. An allen Ecken tauchen Parolen wie „Ausländer raus" auf. Die verschiedenen Nazigruppen gehen inzwischen viel offensiver an die Öffentlichkeit.
Wir wollen in dem Info über verschiedene Nazigruppen und ihre Aktivitäten, sowie über Überfälle auf Ausländer und deutsche Antifaschisten berichten. Natürlich gehört auch dazu, was es dagegen an Widerstand gibt und sich weiter entwickeln sollte.
Bei sämtlichen Aktionen gegen Nazis haben wir immer wieder die Erfahrung gemacht, daß wir es nicht nur mit Nazischlägern, sondern auch mit Staatsorganen wie Polizei und Gerichten zu tun haben. Es waren immer die Bullen, die sich schützend vor die Faschisten stellten, die Antifaschisten mitnahmen und vor die Gerichte zerrten. Bei sämtlichen Prozessen, die es bisher gab, haben Antifaschisten wesentlich höhere Strafen bekommen als die Nazis (falls diese überhaupt ausnahmsweise mal verurteilt wurden).
Das liegt nicht an der besonderen Brutalität einzelner Bullen oder Richter, sondern daran, daß Rassismus und Ausländerhetze auch direkt vom Staat ausgehen.
Es sind die Staatsorgane und ihre Medien, die z.B. verbreiten, daß die Ausländer die Arbeitsplätze wegnehmen. Es wird so getan, als ob die Ausländer Schuld an der Arbeitslosigkeit sind.
Um zu verhindern, daß sich alle gemeinsam gegen Ausbeutung und Unterdrückung und der damit verbundenen Arbeitslosigkeit wehren, wird versucht, Ausländer und Deutsche gegeneinander aufzuwiegeln.
Nichts anderes machen auch die türkischen Medien, sowie Faschisten wie die Grauen Wölfe oder islamisch fanatische Gruppen. Sie benutzen die Ausländerfeindlichkeit, um die hier lebenden Türken dazu aufzufordern, sich von den Deutschen fernzuhalten und sich auf ihr „Türkentum" zu besinnen.
Besonders extrem kam der deutsche staatliche Rassismus in der massiven Hetzkampagne gegen Flüchtlinge, die im Sommer 86 ihren Höhepunkt hatte, zum Ausdruck. Es wurde massiv Propaganda gegen Menschen betrieben, die in Folge kriegerischer Auseinandersetzungen, faschistischer Unterdrückung oder wirtschaftlichem Elend ihr Heimatland verlassen mußten. Daran ist der BRD Imperialismus durch Waffenlieferungen (z.B. gleichzeitig an Iran und Irak), Militär- und „Entwicklungshilfe" stark mitverantwortlich.
Es verging kein Tag, an dem die Presse nicht voll war mit „Meldungen" von einer „Asylantenflut", „Asylantenschwemme" etc. Damit sollen nicht nur Ausländer und Deutsche, sondern auch Ausländer in 'Gute' und 'Schlechte' unterteilt werden.
Insgesamt werden hier alle Ausländer als „Menschen zweiter Klasse" behandelt. Für sie gibt es „Sondergesetze", „Sonderpolizei" und zusätzlich noch neu entstandene Spezialeinheiten, wie die „Arbeitsgruppe gezielte Ausländerüberwachung".
An den Ausländern wird heute schon das praktiziert, was zukünftig auch für alle anderen ansteht. Während z.B. von jedem Ausländer alle Daten in einem Zentralcomputer in Köln gespeichert sind, wurden bisher nur von den Deutschen alle Daten gespeichert, die z.B. politisch auffällig geworden sind. Mit der neuen Volkszählung soll das – was es für Ausländer schon lange gibt – eingeleitet werden. Von der gesamten Bevölkerung soll alles durch Computer erfaßt werden.
Für Ausländer gibt es seit jeher auch die Einschränkung der politischen Betätigung. Wenn z.B. eine ausländische Organisation „die Belange der BRD beeinträchtigt" (was immer das sein mag), kann sie verboten und ihre Mitglieder ausgewiesen werden. So wurden z.B. 1978 die palästinensischen Organisationen GUPS und GUPA und 1982 die Organisationen aus der Türkei Halk Der und Dev. Sol. verboten. Wenn man sich die Einschränkungen des Demonstrations- und Versammlungsrechts, die neuen Antiterrorgesetze etc. ansieht so kann man die Richtung ablesen, in die es weitergeht, bzw. wie es heute (die Ermordung von Günter Sare in Frankfurt, Verbot der Bundeskonferenz der Anti-AKW-Gruppen, Hamburger Kessel) schon angefangen hat.
Jeder Widerstand und Organisierungsversuch, sowohl von Ausländern als auch von Deutschen soll erschwert, wenn nicht sogar unmöglich gemacht werden.
Mit dem Info wollen wir durch Informationen dazu beitragen, daß sich der Widerstand weiter entwickelt.
Wir würden uns freuen, wenn ihr Leser/innen uns durch Berichte und Diskussionsbeiträge unterstützen würdet.
Wir wollen vor allen Dingen in Betrieben, Schulen und auf der Straße informieren, um die Nazis und Reaktionäre spüren zu lassen, daß ihre Politik der Rassenhetze gegenüber Ausländern und Ausgrenzung von Andersdenkenden nicht widerstandlos hingenommen wird.

Zum Inhalt

Im letzten Jahr hat sich der Rassismus von Seiten des Staates, der Medien und der faschistischen Gruppen auf Flüchtlinge konzentriert. Wie Flüchtlinge zum „Feind der Deutschen" gemacht werden, beschreibt der Artikel „Wie eine Asylantenflut inszeniert wird". Der Artikel „Die neuen Verschärfungen des Asylrechts" geht grundsätzlich auf die jetzige Asylpolitik in der BRD und die erfolgten Verschärfungen ein.
Was und wer sich hinter der „Bürgerinitiative für Demokratie und Identität" verbirgt, zeigt der Artikel „Neonazis hinter demokratischer Fassade – Die BI für Demokratie und Identität" auf. Ein Bericht über den ANS Prozeß in Berlin Moabit macht deutlich, wie Nazis von deutschen Gerichten geschützt werden.
Der Artikel über die Schnüffeleien der „Arbeitsgruppe gezielte Ausländerüberwachung" (AGA) bei deutsch-ausländischen Ehen ist ein Beispiel für offenen Rassismus, der direkt vom imperialistischen Staat ausgeht.
Wie sehr ausländische Arbeiter in den Fabriken von Ausländerfeindlichkeit betroffen sind, zeigt ein Interview mit einem Arbeiter aus der Türkei bei Ford/Berlin über einen rassistischen Meister. Er berichtet über die ständigen Diffamierungen des Meisters und wie es die Arbeiter schließlich geschafft haben, daß der Meister gekündigt wurde.
Um Solidarität und gemeinsames Handeln unter Ausländern und zwischen Ausländern und Deutschen zu verhindern, wird versucht, zu spalten. Dazu der Artikel „Wie wird die Spaltung betrieben?"

Önsöz

Alman ve yabancı antifaşistlerden oluşan bir grup olarak biz bir "Antifaşist Enformasyon" çıkartmayı kararlaştırdık.
Neo-Nazilerin ve vurucu güçlerinin giderek arttığı görülmektedir. Yabancıların hakarete uğramadığı, dövülmediği bir gün yoktur. Her köşeden "yabancılar dışarı" sloganları gelmektedir. Çeşitli Nazi grupları çok daha saldırgan bir biçimde kamuoyunda gözükmektedirler.
"İnfo"muzda çeşitli Nazi grupları, eylemleri, yabancılara ve Alman antifaşistlerine karşı saldırıları üzerine bilgi vermek istiyoruz. Tabii bu bilginin tamamlayıcısı, bunlara karşı nasıl direnilebilir ve geliştirilebilir düşüncesi olacaktır.
Nazilere karşı bütün eylemlerimizde, karşımızdaki gücün yalnızca naziler olmadığını, tersine aynı zamanda polis ve mahkemeler gibi devlet organları da olduğunu gördük. Faşistleri koruyan, antifaşistleri tutuklayıp mahkeme önüne çıkartan güç her defasında polislerdi. Bugüne kadarki bütün davalarda antifaşistler her defasında nazilerden daha yüksek cezalara çarptırıldılar (çok ender olarak naziler cezaya çarptırılmaktadırlar). Bu durum, tek tek polislerin ve hakimlerin sertliğinden dolayı değil, ırkçılığın ve yabancılara karşı kışkırtmanın doğrudan doğruya devlet tarafından da yapılmasıdır.
Yabancıların işyerlerini Almanlardan kaptığı propagandasını yapanlar devlet organları ve bunların basınıdır. Sanki işsizliğin suçu yabancılar imiş gibi davranılmaktadır.
İnsanların sömürüye, baskıya ve işsizliğe karşı birlikte mücadelesini engellemek için yabancılar ve Almanlar birbirlerine karşı kışkırtılmaya çalışılmaktadır.
Aynı çabayı Türk basını, "bozkurtlar" gibi Türk faşistleri ve islamcı fanatiklerde göstermektedirler. Bunlar, yabancı düşmanlığını burada yaşayan Türklerin kendilerini Almanlardan uzak tutmaları ve Türklüğü savunmalarını talep etmek için kullanmaktadırlar.
Alman devletinin ırkçılığı özellikle 86 yazında uç noktasına ulaşan göçmenlere karşı yoğun saldırıda ifadesini buldu. Savaş, faşist baskı ya da ülkelerindeki iktisadi yoksulluk sonucu ülkelerini terketmek zorunda kalan insanlara karşı yoğun propaganda yürütüldü. Bu sayılanlarda silah satma (örneğin hem İran hem de İrak'a silah satma), askeri ve gelişme yardımları ile Federal Alman emperyalizmi de sorumludur.
"İlticacı akımı"ndan, "ilticacı seli"nden bahsedilmeyen tek gün yoktu. Böylece yalnız Alman ve yabancı ayırımı yapılmakla kalınmıyor, aynı zamanda yabancılar da 'iyi' ve 'kötü' yabancı diye ayrıma tabi tutuluyor. Buradaki **bütün** yabancılar "ikinci sınıf" insandır. Yabancılar için "özel kanunlar", "özel polis" ve ayrıca "Amaçlı yabancıları kontrol çalışma grubu" gibi özel birlikler vardır.
Bugün yabancılar üzerinde, yarın diğerleri üzerinde de uygulanacak olan uygulanıyor. Örneğin **her** yabancı hakkındaki **bütün** bilgiler Köln'deki merkezi bir kompüterde toplanırken, bugüne kadar Almanlardan politik olarak dikkati çekenler üzerine bilgi toplanıyordu. Yeni nüfus sayımı ile bu uygulama herkes için yapılacaktır.
Yabancılar için uzun süredir siyasi çalışmalarını sınırlandırma durumu vardır. Örneğin bir yabancı örgüt, "FA-C'in çıkarlarına zarar verirse" (ne demekse artık) yasaklanır ve üyeleri yurt dışı edilebilir. Bu gerekçeden dolayı 1978'de Filistinlilerin örgütü GUPS ve GUPA ve 1982'de Türkiyelilerin örgütleri Halk-Der ve Dev-Sol yasaklanmışlardır. Gösteri ve toplanma hakkının kısıtlanmasına ve yeni anti-terör kanunlarına bakıldığında gelişmenin nereye olduğu görülebilir ya da (Günter Sare'nin Frankfurt'ta öldürülmesi, Anti AKW'ci grupların federal konferansının yasaklanması, Hamburg Çemberi örneğinin gösterdiği gibi) başlayan gelişmenin yönü görülebilir.
Hem yabancılardan hem de Almanlardan gelecek her türlü direniş ve örgütleme çabası zorlaştırılmak, mümkün olursa imkansız hale getirilmek isteniyor. "İnfo"muzdaki bilgilerle direnişin gelişmesine katkıda bulunmak istiyoruz. Okuyucunun bizi haber ve tartışma yazıları ile desteklemesine seviniriz. Biz her şeyden önce, nazilerin ve gericilerin, yabancılara karşı ırkçı saldırılarının ve değişik düşünenlerin izole etme politikalarının direniş görmeden kabul edilmediğini işletmelerde, okullarda ve sokakta yaymak istiyoruz.

Bu sayı üzerine

Geçen yıl devletin, basının ve faşist grupların ırkçılığı göçmenlere karşı yoğunlaştı. Göçmenlerin nasıl "Almanların düşmanı" yapıldığını, "Bir ilticacı akını nasıl sahneleniyor" adlı makale ortaya koyuyor. "İltica hakkının yeniden sınırlandırılması" adlı makale, esas olarak FAC'deki şimdiki iltica politikası ve sınırlamalarını açıklamaya çalışıyor.
"Bürgerinitiative für Demokratie und Identität" adlı derneğin gerçek yüzünün ne olduğunu "Demokrat Maskeli Faşistler" adlı makale gösteriyor. ANS davası ile ilgili haber, nazilerin Alman mahkemeleri tarafından nasıl korunduğunu sergiliyor.
"Arbeitsgruppe gezielte Ausländerüberwachung" (AGA) başlıklı makale, doğrudan emperyalist devlet tarafından yabancı-Alman evliliklerine karşı uygulanan ırkçılığı gösteren bir örnektir. Fabrikalardaki yabancı işçilerin nasıl yabancı düşmanlığı ile karşı karşıya olduklarını, Berlin/Ford fabrikasında çalışan bir Türkiyeli işçi ile ırkçı bir ustabaşı üzerine yapılan röportaj göstermektedir. Bu röportaj, ustabaşının sürekli hakaretleri ve işçilerin onun çıkışını gerçekleştirdikleri üzerine bilgi vermektedir.
Yabancı ve Almanlar ve bizzat yabancılar arasında dayanışmayı ve ortak eylemi engellemek için bölme politikası uygulanmaya çalışılmaktadır. Bununla ilgili olarak "Bölücülük nasıl yürütülüyor" başlıklı makaleyi okuyabilirsiniz.

Nottelefon

Informiert uns
– Als Betroffene oder Augenzeugen

über
– faschistische Umtriebe
– polizeiliche Übergriffe
– rassistische Hetze und Schikane gegen Ausländer

Jeden Samstag – von 16 Uhr – 20 Uhr

Telefon: 692 22 22

Yardım etmek için telefon

Saldırıya uğrayan ya da tanık olarak bize
faşist hareketler
polis saldırıları
ırkçı kışkırtma ve
yabancıları rahatsız edenler
üzerine bilgi ver.
Her Cumartesi, saat 16'dan 20'ye kadar.
TELEFON: 692 22 22



28.7.86

…ohl nennt den Zustrom von Asylbe…
einen unerträglichen Zustand

Iranische Asylbewerber „flüchteten"
aus Neuköllner Zelten nach Spandau

Ausschreitungen in Berlin
vor Notunterkunft für Asylbewerber
Drei Polizisten verletzt – Eine Festnahme wegen versuchten Totschlags

WELT-Interview mit Theodor Eschenburg zum Asylantenproblem
„Wir befinden uns im Augenblick
in einem echten Notstand"

Tausende von Asylbewerbern
auf der Reise nach Berlin
Bussen in Bulgarien
Gegenwärtig mit Hunderten … rien und Polen vorstell…
wurde in den Transitländern …
… Asylbewerbern nach Berli…
… wärtigen Amtes gestern
… n. Ein erneuter, extrem hoher Zu…
… mittelbar bevor. Wie ein Sprech…
… de Berichte" vor, nach
… bestätigte, liegen „sehr ernst…

Professionelle Schlepper organisieren
den Asylantenstrom
Detaillierte Verhaltensregeln …

24.7.86

Zimmermann berichtet über ein b…
Anschwellen des Asylbewerber-S…
Beratungen im Kabinett / „Keine Beschlüsse vor der Sommerpause" / Suche nach einem …

ly. BONN, 23. Juli. Trotz des anhal-
…nden und anwachsenden Stroms vo…
…bewerben hat sich das Bund…
am Mittwoch nicht für …
entscheiden könne…
…zudämmen. W…
…rmann na…

Die Proteste gegen die …
…tenflut werden immer hefti…
einer Demonstration geg…
Aufbau eines Wohnzeltes a…
Neuköllner Sportgelände (…
…rieder Straße) wurden Leuc…
…ten abgefeuert. Das Zelt …
nicht getroffen.
Gegen …

400 Asylante…
am Wochene…
Vier Verle…
…schläg…

…allen ande…
…vergangene…
…henden etw…
…desrepublik…
…n europäisc…
…Frankreich n…
…Niederlande…
…und in Lux…
…ndesrepubli…
…on 4,4 Mil…
…bewerber…
…800 als…
…für…
…das

Britz
…chlägerei um
Leuchtraketen
vor Asylanten-Zelt!

…er will schwangere Frauen
…or dem Asylanten-
…gemeindehaus in Sicherheit bringen

Wie eine „Asylantenflut" inszeniert wird!

Der Sommer 1986 ist ein Paradebeispiel dafür, wie innerhalb einiger Wochen von staatlichen Stellen und Medien eine feindliche, sogar aufgebrachte Stimmung gegen Minderheiten aufgebaut werden kann. Ca. zwei Monate haben durch den geschickten Einsatz der Medien ausgereicht, großen Teilen der Bevölkerung zu suggerieren, daß sie von einer Masseneinwanderungswelle bedroht seien.

Einen kleinen Vorgeschmack, wie leicht sich Teile der Bevölkerung aufhetzen lassen, haben wir schon im Februar und März bekommen. Nach den Bombenanschlägen auf das Neue Kreuzberger Zentrum und die Diskothek „La Belle" in Westberlin klatschten bereits etliche Beifall bei der Bombardierung Lybiens. Ebenso bei der Jagd auf alle Schwarzhaarigen und Dunkelhäutigen während der U-Bahn-Kontrollen.

Im Juli letzten Jahres ging es dann so richtig los. Täglich wurde in den Tageszeitungen über den „Asylantenstrom" berichtet. Die Politiker der etablierten Parteien waren sich einig: Es gibt ein „Asylantenproblem". Stimmen aus der CDU forderten eine Grundgesetzänderung zur Abschaffung des Asylantenrechts.

Im Fernsehen wurde breit über Notunterkünfte für Flüchtlinge berichtet; Blech-Container, die in Britz aufgestellt wurden oder Zelte, die ebenfalls in Britz auf einem Sportplatz aufgebaut wurden. Verschwiegen wurde der Bevölkerung, daß es den Flüchtlingen verboten ist, privat bei Bekannten oder in Mietwohnungen zu wohnen, was den Senat weniger kosten würde als die Sammelunterkünfte. Verschwiegen wurde auch, daß die Häuser in Westberlin, die als Sammelunterkünfte für Flüchtlinge eingerichtet worden sind, bei weitem nicht ausgelastet waren.

İlticacı tufanı" nasıl sahnelenir?

1986 yazı, devlet organları ve basın-yayın organları tarafından, azınlıklara karşı düşmanca ve kızgın bir ortamın bir kaç hafta içinde nasıl yaratılabileceğinin çarpıcı bir örneğini verdi. Basın ve yayın organlarının ustaca kullanımı ile halkın büyük bir bölümüne, ilticacıların kitle halinde göçleri ile tehdit edildiklerinin telkin edilmesi için yaklaşık iki ay yetti.

Halkın belli bölumlerinin nasıl kışkırtmaya gelebileceğini Şubat ve Mart'ta gördük. Yeni Kreuzberg Merkezi ve "La Belle" diskoteğinin bombalanmasını, kara kafalıların ve esmer derililerin U-Bahn kontrolleri sırasında takibata uğramasını alkışladı.

Geçen yılın Haziran ayındaysa, artık tam anlamıyla bu durum doruk noktasına ulaştı. Hergün gazetelerde "ilticacı akını" üzerine haberler geldi. Düzenin partileri bir "ilticacılar problemi" olduğu konusunda hemfikirdiler. CDU ve CSU, iltica hakkının ortadan kaldırılması için anayasa değişikliği önerileri yaptılar.

Televizyonda, ilticacılar için kurulan barınaklar gösterildi. Britz'de kurulan çinko barakalar, ya da yine Britz'de Berlin'in diğer ilçelerinde spor sahaları üzerinde kurulan çadırlar. İlticacıların tanıdıklarının yanında kalabilecekleri ya da ev kiralayabilecekleri ve bunun ilticacı kamplarından daha ucuza geleceği bilinçli bir şekilde halktan saklandı.



Die Kundgebung der Bürgerinitiative »Identität und Demokratie« vor dem Amtsitz des Berliner Innensenators war nur kurz, ihre Äußerungen um Mäßigung bemüht. Es war ein Trupp von 50 Skinheads, der dann doch noch die Polizei in Trab setzte.

Was wurde mit der Hetzkampagne erreicht?

Einer der traurigen Höhepunkte dieser Sommerkampagne waren dann die Vorfälle vor dem Flüchtlingszelt an der Germania-Promenade.
Der Senat ließ ein großes Zelt für Flüchtlinge auf dem Sportplatz inmitten eines Neuköllner Wohngebietes aufstellen, um die Bewohner gegen die Flüchtlinge auszuspielen. Unter den Augen von zahlreichen Polizisten durften am 20. Juli Faschisten aus der „Bürgerinitiative Demokratie und Identität" direkt vor dem Zelt Flugblätter verteilen und die verängstigten Flüchtlinge durch ihr „Stoppt die Asylantenflut" und „Deutschland den Deutschen" – Geschrei einschüchtern. Die Zeit zum Eingreifen war für die Bullen dann gekommen, als sie den sicheren Abtransport der Faschisten mit einer Polizeiwanne (wohlgemerkt: um sie sicher aus der „Gefahrenzone" zu bringen) durch die Antifaschisten gestört sahen.
In den folgenden Wochen wurden verstärkt Ausländer angegriffen. Dazu nur einige Beispiele: In Steglitz wurde ein tamilischer Zeitungsausträger zusammengeschlagen. In Reinickendorf Tränengas in eine Telefonzelle geschossen, in der gerade zwei Ausländer telefonierten. Ein versuchter Überfall auf Flüchtlinge in einer Waidmannsluster Turnhalle scheiterte an deren Widerstand. Nachdem die Hetze Früchte trug, wie bei dem Brandanschlag auf die Flüchtlingszelte in Lankwitz, konnten sich die staatlichen Stellen als Ordnungsfaktor profilieren: Innensenator Kewenig appelierte daraufhin an die Bevölkerung, „sich nicht zu unbesonnenen und menschenverachtenden Taten hinreißen zu lassen."
Ein Ziel wurde von den Herrschenden mit der Sommerkampagne sicherlich ein ganzes Stück weit erreicht: Den Rassismus zu schüren, die Stimmung in der Bevölkerung nach rechts zu verschieben und so den weiteren Abbau von Grundrechten zu ermöglichen.
So konnte selbst die SPD einen Vertrag mit der DDR abschließen – ohne allzuviel Protest seitens ihres Umfeldes und ihrer Mitglieder (soweit diese nicht sowieso in ausländerfeindlichen Aktivitäten engagiert waren, wie einige SPD-Bürgermeister in westdeutschen Städten). Dieser Vertrag macht es Flüchtlingen ohne Visum unmöglich, nach Westberlin einzureisen. Uns hat diese Kampagne gegen die Flüchtlinge gezeigt, wie schnell ein künstliches Problem, hier das „Asylantenproblem", über die Medien geschaffen und in Haß gegen eine Minderheit gewandelt werden kann.
Für die Nazis aus der FAP und anderen faschistischen Gruppen bietet die BI die Möglichkeit, sich auf „legalem" Wege eine Basis in der „Rassenfrage" aufzubauen, wie das Michael Kühnen schon vor einigen Jahren formuliert hatte. Sie arbeiten deshalb seit Anfang dieses Jahres verstärkt mit, um die teilweise versprengten Nazis zu einigen, neue Mitglieder zu rekrutieren und eine „Massenbasis" für militante Neo-Nazi-Aktivitäten zu schaffen.

FAP – derzeit größte Organisation der militanten Neo-Nazis. Sie besteht hauptsächlich aus Mitgliedern der verbotenen ANS/NA Berlin des Michael Kühnen (Freiheitliche Arbeiterpartei).
DAJ – Ableger der ebenfalls 83 verbotenen VSBD des Friedhelm Busse.

Kışkırtma kampanyası ile ne elde edildi?

Bu yaz kampanyasının üzücü noktalarından birisi, Germaniapromenade'de kurulan ilticacı çadırının önündeki olaylar oldu.
Berlin Senatosu, ilticacılarla halkı karşı karşıya getirmek amacıyla ilticacılar için Neukölln'de bir yerleşim merkezindeki spor sahasına bir çadır kurdurdu. Sayısız polis gözü önünde, 20 Haziran'da, "Demokrasi ve Özdeşlik İçin Halk Girişimi" adlı bir örgütten faşistler bildiri dağıttılar ve "İlticacı Akınını Durdurun!", "Almanya Almanlara" gibi sloganlarla ilticacıları korkutmaya çalıştılar. Polisler, ancak anti-faşistler, faşistlerin polis arabalarıyla güvenlik içinde taşınmalarını (dikkat edilsin: "tehlike bölgesinden" güvenlik altında uzaklaştırma) rahatsız ettiğinde müdahale etti.
Bundan sonraki haftalarda da yabancılara yönelik saldırılar giderek yoğunlaştı.
İşte bununla ilgili bazı örnekler: Steglitz'de Tamilli bir gazete dağıtıcısı dövüldü. Reinickendorf'da, içinde iki yabancının bulunduğu bir telefon kulübesine göz yaşartıcı gaz atıldı.
Waidmannlust'taki bir spor sahasındaki ilticacılara saldırı, bunların direniş göstermesi sonucunda başarısızlığa uğradı.
Lankwitz'deki ilticacı çadırının yakılmak istenmesinin de gösterdiği gibi, bu kışkırtma meyvelerini vermeye başlayınca, bu kez, kışkırtmayı başlatan devlet organları, tarafsız pozlarda, düzen sağlayıcıları ortaya çıktılar.
İçişleri Senatörü Kewenig, halka, "düşüncesizce ve insanları hor gören eylemlere girişmemesi" için çağrı yaptı.
Egemen sınıflar, yaz kampanyası ile mutlaka önemli ölçüde istediklerini elde ettiler: İrkçılığı kışkırtmak, halktaki havayı sağa doğru kanalize etmek ve böylelikle temel hakların yok edilmesini sağlamak doğrultusunda önemli adımlar atma.
Bizzat SPD bile, kendi çevresinden bir protesto ile karşılaşmadan Doğu Almanya ile bir anlaşmanın sağlanmasında önayak oldu. Bu anlaşma, vizeleri olmadan ilticacıların Doğu Berlin'den Batı Berlin'e geçmelerini engellemektedir.
İlticacılara karşı sürdürülen bu kampanya, suni bir problemin – burada iltica problemi – kısa bir zaman içinde basın-yayın organları tarafından yaratılabileceğini ve bunun azınlıklara karşı kine dönüştürebileceğini bize göstermiştir.

BI, Michael Kühnen faşistinin bir kaç yıl önce formüle ettiği gibi, FAP'lı naziler ve diğer faşist gruplar için "ırk sorununda" "legal" yoldan temel yaratma imkanı sunmaktadır. Bu nedenle bu faşist gruplar aktif olarak BI ile birlikte çalışıyorlar. Amaçları: Kısmen parçalanmış nazileri birleştirmek, yeni üyeler kazanmak ve neo-nazi hareketi için "kitle temeli" yaratmaktır.

FAP: Şu sıralar militan neo-nazilerin en büyük örgütüdür. FAP, esas olarak, 83'de yasaklanan ANS/NA örgütü (Michael Kühnen kurmuştu) üyelerinden oluşmaktadır. FAP "Hürriyetçi İşçi Partisi" anlamına geliyor.
DAJ: Bu örgütte 83'de yasaklanan VSBD (Kurucusu Friedhelm Busse) örgütünün bir dalıdır.

Die Neuen Verschärfungen des Asylrechts

Insbesondere nach dem Frühjahr 1986 versuchte die BRD mit allen Mitteln eine Progromstimmung gegen Flüchtlinge in der deutschen Bevölkerung zu erzeugen. Die damit eingeleitete psychologische Vorbereitung zielte darauf ab, eine weitere Verschärfung der Asylpolitik durchzusetzen.
Allen voran setzte die SPD die DDR erfolgreich unter Druck, die Grenzen zu schließen und die Visapflicht einzuführen.
Die Diskussion über die Kronzeugenregelung hat in der Öffentlichkeit davon abgelenkt, daß zwischenzeitlich die Aushöhlung des Asylrechts per Gesetz verabschiedet wurde:
Diese Verschärfung liegt insbesondere darin, daß die lang geübte verschärfte Asylpraxis nun per Gesetz legalisiert wurde:

— Der Bundesgrenzschutz ist befugt, Asylbegehren zu prüfen und gegebenenfalls abzulehnen.
Bislang war durch das Asylverfahrensgesetz geregelt, daß das Bundesamt für die Anerkennung ausländischer Flüchtlinge in Zirndorf zentral über die Asylanträge entschied. Diese Behörde ist von der BRD beauftragt, sich ausschließlich mit den Anträgen der Flüchtlinge auseinanderzusetzen. Wenn das Bundesamt einen Antrag positiv entschied, legte es selbst gegen diese Entscheidung Beschwerde ein, nie aber dann, wenn das Bundesamt negativ entschied. Hier muß der Flüchtling selber Klage beim Verwaltungsgericht einlegen.
Die hier bislang genannte Regelung macht schon hinreichend deutlich, daß die bundesdeutsche Regierung grundsätzlich davon ausgeht, daß nur eine negative Entscheidung des Bundamtes, d.h. eine Ablehnung, eine objektiv richtige Entscheidung" ist.
Die jetzt per Gesetz geregelte Übergabe der Entscheidungsbefugnis an den Bundesgrenzschutz ist lediglich eine Legalisierung der längst üblichen Praxis. Das Ergebnis ist klar:
Ablehnung der Asylanträge und unmittelbare Auslieferung. Der Bundesgrenzschutz wird wohl keinen anerkennen, der im eigenen Land gegen den Terror durch den Staat und seine Organe gekämpft hat. Dieser Kampf richtet sich auch zumeist gegen den Staatsterror hier.

— In allen Bundesländern werden Außenstellen des Bundesamtes zur Anerkennung von Asylbewerbern eingerichtet.
Die Bundesländer werden gleichzeitig ihre Ausländerbehörden in die Nähe dieser Außenstellen verlegen, „um die Bearbeitung von Asylanträgen zu beschleunigen."
Diese neue Regelung beabsichtigte die schnelle Ablehnung der Anträge. Darüberhinaus ergibt sich zwangsläufig, daß die Flüchtlinge um diese Behördenkomplexe konzentriert werden. Ihr Aufenthaltsrecht bezieht sich nämlich immer nur auf den Ort, wo sie leben und wo auch alle behördlichen Angelegenheiten geregelt werden müssen.
Es ist zu befürchten, daß die Konzentrierung und die Isolierung um das jeweilige Bundesamt durch 'Konzentrationslager' erfolgt.

— 'Nachfluchtgründe' werden zukünftig bei der Asylantragstellung nicht mehr berücksichtigt.
Unter Nachfluchtgründen versteht man die Gründe, die aus der politischen Arbeit gegen das Herkunftsland hier im Exil entstehen.
So gibt es keinen Schutz, wenn bekannt wird, daß der Flüchtling den Widerstand gegen das Regime seines Herkunftslandes fortgesetzt hat. Flüchtlingen ist die politische Betätigung sowieso untersagt.
Oft sind es studentische Organisationen, Studenten aus anderen Ländern, von denen politische Aktivitäten getragen werden. Viele von ihnen mußten nach Beendigung ihres Studiums einen Asylantrag stellen, da eine Rückkehr in die Heimat aufgrund ihrer politischen Tätigkeit mit Bedrohung und Verfolgung verbunden ist.

İltica Yasasında yeni kısıtlamalar

Özellikle 1986 ilkbaharından bu yana, Federal Alman Devleti, Alman halkı içinde, ilticacılara karşı bir kıyım havası yaratmak için bütün araçlara başvurmaktadır. Bunun için başlatılan psikolojik hazırlık, iltica politikasının daha da sertleştirilmesini hedeflemektedir.
Her şeyden önce SPD, Doğu Almanya'yı, sınırlarını kapaması ve vize mecburiyeti getirmesi için baskı altına almayı başardı.
Kamuoyundaki pişmanlık yasasıyla ilgili tartışma, iltica yasasının iyice ağırlaştırılmasından gözleri başka tarafa çekti. Böylece iltica yasası, kanun yoluyla iyice sertleştirildi.

Yeni yasayla, Alman sınır koruma polisi, iltica dilekçesini kontrol ve reddetme yetkisine sahiptir.
Şimdiye kadarki uygulama, iltica dilekçeleri hakkında, Zirndorf'daki İlticacılar Dairesi'nin karar vermesi şeklindeydi. Bu makam, Batı Alman devleti tarafında, yalnızca iltica dilekçeleri ile uğraşmak üzere görevlendirilmiştir. Eğer mahkeme bir dilekçe hakkında olumlu bir karar verilmişsebu makam temyize gitme yolunu tutuyordu; eğer dilekçe hakkında olumsuz karar vermişse, yani reddetmişse bu durumda bir şey yapmıyordu. Bu durumda, ilticacı bizzat temyiz dilekçesini vermek zorundaydı.
Buraya kadar anlatılan uygulama, Federal Alman devletinin yalnızca, İlticacılar Dairesinin olumsuz kararını, yani dilekçenin reddini, objektif ve doğru bir karar olarak gördüğünün açık bir kanıtıdır.
Karar yetkisinin şimdi, sınır koruma polisine verilmesi, şimdiye kadar, uzun zamandan beri yapılan uygulamanın yasallaştırılmasından öte bir şey değildir. Sonuç açıktır: İltica dilekçelerinin reddedilmesi ve doğrudan teslim. Federal sınır polisi, kendi ülkesinde kendi devletinin terörüne karşı mücadele eden birinin dilekçesini kabul etmeyecektir. Çünkü, bu mücadele aynı zamanda burdaki devlet terörüne karşı da yönelen bir mücadeledir.

Bütün federal eyaletlerde, şimdi İltica Dairesinin şubeleri açılmaktadır.
Ve bütün eyaletler, yabancı dairelerini de bu şubelerin yakınına taşıyacaklardır. Bunun amacı da "iltica dilekçelerinin işleme sokulmasını hızlandırmak" olarak açıklanmaktadır.
Bu yeni uygulamanın gerçek amacı, iltica dilekçelerinin reddini hızlandırmaktır. Bunun dışında, kaçınılmaz olarak ilticacıların, bu resmi daireler çevresinde yoğunlaştırılması ortaya çıkacaktır. Zaten ikamet yerleri, yaşadıkları ve işlerini gören bütün resmi dairelerin bulunduğu yerle sınırlıdır. Bunun ötesinde de, ilticacıların yoğunlaştırılmasının ve tecrit edilmelerinin, buralarda "toplama kampları" yoluyla gerçekleştirileceğidir.

İltica dilekçelerinde, artık "sonradan ortaya çıkmış iltica gerekçeleri" gözönünde bulundurulmayacaktır.
"Sonradan ortaya çıkmış iltica gerekçeleri"nden anlaşılan, sürgünde kendi devletine karşı politik çalışmadan doğan nedenlerdir.
İlticacıların kendi ülkesindeki sisteme karşı bulunduğu yerde direnişi sürdürdüğü ortaya çıkarsa, bu durumda herhangi bir korunması yoktur. Ve zaten ilticacıların politik faaliyet göstermeleri yasaktır.
Buralarda politik faaliyet sürdürenler genellikle yabancı öğrencilerdir. Bunlardan çoğu, öğrenimlerini bitirdikten sonra, politik faaliyetleri dolayısıyla geldikleri ülkelerde baskıya ve takibata uğramamak için iltica dilekçesi vermektedirler.
Federal Alman devleti, yasa değişikliği ile, yabancıların politik faaliyetleri bırakması için, onları korkutmaya çalışmaktadırlar. Bununla mesela, yabancıların bir dizi halkın Batı Alman emperyalizmi tarafından sömürülmesini ve baskı altında tutulması hakkında Alman halkını aydınlatmasını önlemeye çalışmaktadır. Aynı zamanda, bu, özgürlük savaşçılarının örgütlenmesinden duyduğu bir korkunun da sonucudur.

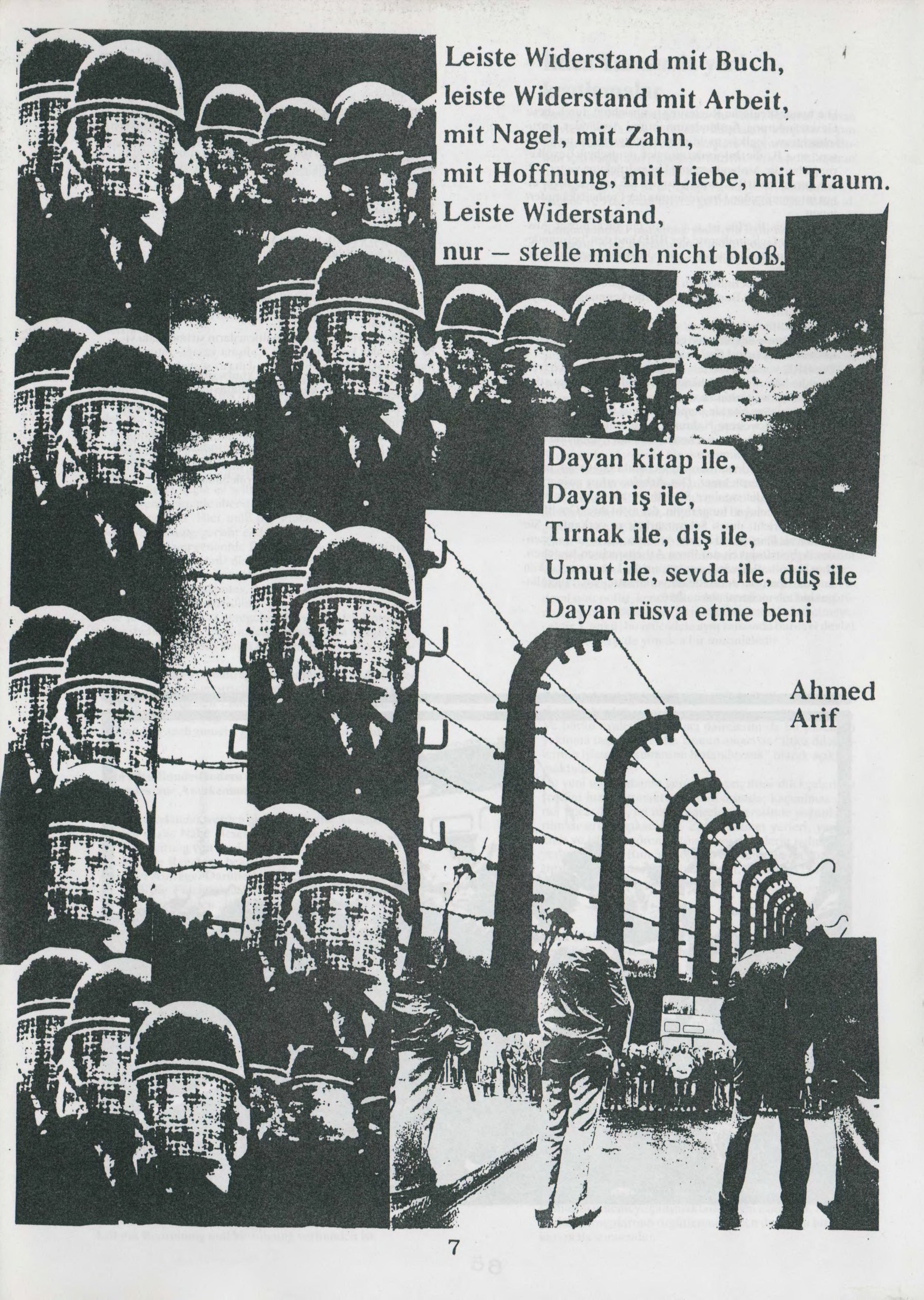
Die bundesdeutsche Regierung beabsichtigt durch diese Gesetzänderung Ausländerinnen und Ausländer einzuschüchtern, jegliche politische Betätigung zu unterlassen, so z.B. die Informierung der deutschen Bevölkerung über die Ausbeutung und Unterdrückung vieler Völker durch den BRD Imperialismus. Sie hat Angst vor einer internationalen Organisierung der Freiheitskämpfer/innen.
Ein Beweis hierfür ist u.a., daß ein lückenloser Austausch der Geheimdienste der BRD und den 'befreundeten' Herkunftsstaaten über alle politischen Bewegungen hier besteht.
Nicht umsonst befindet sich eine Zweigstelle des Verfassungsschutzes im Bundesamt zur Anerkennung von Asylbewerbern.

— Ausweitung des Arbeitsverbots für Flüchtlinge von bisher zwei Jahren auf fünf Jahre
Die BRD versucht mit der Verlängerung des Arbeitsverbots die bestehende Abhängigkeit und Zermürbung der Flüchtlinge weiterhin zu verstärken.
Darüberhinaus gibt sie dem Rassismus in der deutschen Bevölkerung weitere Nahrung. Es ist täglich zu hören: 'Asylanten sind arbeitsscheues Gesindel, faul und verschlingen unsere Steuern.'
Von denen, die dennoch nicht kleinzukriegen sind, profitieren die Unternehmer. Das Arbeitsverbot zwingt die Flüchtlinge, die weniger Sozialhilfe als Deutsche kriegen, sich für einen Hungerlohn, der nicht ihrer Qualifikation entspricht, durch Schwarzarbeit zu verkaufen. Sie dienen als Faustpfand für die Arbeiter, die trotz wachsender Arbeitslosigkeit auf ihren Arbeitsrechten bestehen. Ihre Notsituation wird benutzt, um die Löhne zu drücken und die Spaltung der Arbeiter voranzutreiben. Flüchtlinge sind am meisten ausbeutbar.

Bunun en iyi örneklerinden biri, Batı Almanya'daki gizli polis servislerinin kendi "dost" ülkelerinin gizli polis servisleriyle, burada var olan polis hareketleriyle ilgili bilgi alışverişidir. Federal Alman Anayasayı Koruma Örgütünün, İlticacılar Dairesinde bir şube bulundurması boşuboşuna değildir.

İlticacılara konulan çalışma yasağının iki yıldan beş yıla çıkarılması:
Batı Alman devleti, çalışma yasağının uzatılması ile, ilticacıların bağımlılığını ve yıpranmışlıklarını daha da ağırlaştırmak için çaba göstermektedir. Bunun dışında, Alman halkında var olan ırkçı önyargıları güçlendirmektedir. "İlticacılar işten korkan, tembel ve vergilerimizi yutan pis yaratıklardır" şeklindeki sözler her gün duyulabilen şeylerdir.
İş yasağına uymak istemeyen ilticacıların sırtından da yine işverenler kazanmaktadır. Çalışma yasağı, zaten Alman sosyal yardım alanlarından daha az sosyal yardım alan ilticacıları, niteliklerine uymayan çok düşük ücretlerle iş güçlerini kaçak olarak satmaya zorlamaktadır.
İlticacılar, aynı zamanda, büyüyen işsizliğe rağmen haklarını almakta direnen işçilere karşı da bir silah olarak kullanılmaktadırlar. İçinde bulundukları sıkıntılar, işçilerin ücretlerini düşürmek ve bölünmelerini derinleştirmek için kullanılmaktadır. Yasal hakları olmadığından, ilticacılar daha çok sömürülebilmektedir.





Leiste Widerstand mit Buch,
leiste Widerstand mit Arbeit,
mit Nagel, mit Zahn,
mit Hoffnung, mit Liebe, mit Traum.
Leiste Widerstand,
nur – stelle mich nicht bloß.

Dayan kitap ile,
Dayan iş ile,
Tırnak ile, diş ile,
Umut ile, sevda ile, düş ile
Dayan rüsva etme beni

Ahmed
Arif



NEO-NAZIS hinter „Demokratischer Fassade“ – die Bürgerinitiative DEMOKRATIE und IDENTITÄT!

Wer verbirgt sich hinter den zahlreichen Flugblättern, die seit ca. 6 Jahren in West-Berlin verteilt werden: „Die Deutschen werden weder als Volk, noch als Staat eine solche Völkerwanderung aus Vorderasien vertragen. Die Enteuropäisierung und die Islamisierung Westdeutschlands wäre nicht mehr aufzuhalten.“ Deshalb forderte die BI schon 81 die Änderung des Grundrechtes auf Asyl. Die Angst vor Überfremdung wird formuliert – die „Furcht, wenn die Deutschen in Berlin eine Minderheit sind, Ausländer werden als „Umweltbelastung“ angesehen – „Wir sind nicht radikal, nur deutsch!“
Sie schüren und organisieren Ausländerfeindlichkeit seit Mai 1980. Aktive und Fürsprecher der BI setzen sich aus (ehemaligen ?) SPD-Mitgliedern, wie dem BI-Chef Johannes Borger, dem Landschulrat Herbert Bath, Unterstützer aus der Charlottenburger CDU, Horst Schrader, aus der Weddinger CDU, Stadtrat Tromp, der wegen Korruption im Knast sitzt, und bekannten Neo-Nazis wie Reinhard Golibersuch, Angeklagter im Berliner ANS/NA – Prozeß, Mario Dombrowsky, ehemals DAJ oder Frank Zabel, Faschist aus dem aufgelösten Landesverband der Berliner Grünen zusammen, um nur einige zu nennen.
Sie alle eint die gemeinsame Ausländerfeindlichkeit, das Bestreben, durch Schüren von Rassenhaß die bürgerlichen Parteien weiter nach rechts zu drücken. Sie verteilen nahezu jedes Wochenende Flugblätter in der Stadt, verstopfen Briefkästen mit ihren Hetzschriften, organisieren Veranstaltungen und versuchen auch schon mal eine öffentliche Kundgebung durchzuführen.
Im Sommer 86 provozierten sie vor den vom Senat aufgestellten Flüchtlingszelten.
Als gegen die BI Antifaschisten auftraten, stellte die Berliner Polizei großzügig einen Einsatzwagen zur Verfügung, womit auf Bitten der Neo-Nazis für ihren Schutz gesorgt wurde. So wurden Mitglieder der Wiking-Jugend, der FAP, der NSDAP und der Rest-Bi großzügig befördert. Am 30.7.86 war der ganze braune Mob auf dem Fehrbelliner Platz vertreten: Die BI rief zur Kundgebung gegen „die Asylantenflut“ – gegen „die Asylantenflut“ – gekommen sind Nazi-Skinheads und wieder Mitglieder aus der FAP, der Wiking-Jugend, der NSDAP, sogenannte Nationalrevolutionäre ...
„Deutschland den Deutschen“ war dort zu hören, der Hitler-Gruß war zu sehen und wieder schützte die Berliner Polizei die Nazis. Seit einiger Zeit hat die BI auch noch ein Kind – die Deutsche Jugendinitiative Berlin – von der FAP geschenkt bekommen. Die Flugblätter haben die gleiche äußere Form wie die der BI, aber mit den „demokratischen Formulierungen“ klappt es nicht so ganz: „Deutschland den Deutschen“
„Wälder werden verschmutzt und Flüsse sterben, wegen des Zuzuges von Ausländern“
Auch bei ihren Flugblattaktionen kann die BI auf Polizeischutz rechnen, bestätigte ihr doch der ehem. Innensenator Lummer noch 83, daß sie nicht neofaschistisch sei.
Der größte Horror der BI-Strategen ist es, die demokratische Fassade zu verlieren, so wurden auch der israelische Pressefotograf Leon Schachmann beim Versuch eine Aktion der BI zu fotografieren, von deren Flugblattverteilern zusammengeschlagen. Auch dabei brauchte die Initiative nicht die Ermittlungen der Polizei zu fürchten, pflegen sie doch schon seit Jahren guten Kontakt zur CDU, deren Versammlungen sie regelmäßig besuchten, um Unterstützung zu gewinnen.
Ist doch Ausländerhetze und Rassenhatz seit langem bewährtes Mittel, den Unmut der Bevölkerung über soziale Verschlechterungen von sich selbst auf die schwächsten Gruppen der Gesellschaft umzuleiten wie erst im Sommer die Hetze gegen Flüchtlinge.

“Demokrat maskeli” neo-naziler: “Bürgerinitiative Demokratie und Identität”

Yaklaşık 6 yıldan bu yana Batıberlin'de dağıtılan sayısız bildirilerin arkasında yatan kimdir?
“Almanlar ne ulus olarak ne de devlet olarak ön-Asyadan gelen insan göçünü kaldıramaz. Batı Almanya'nın Avrupalı' :tan çıkartılması ve islamlaştırılması durdurulamıyor” diye yazıyor “Bürger Initiative” (BI). Bu nedenle daha 1981'de BI, anayasanın iltica ile ilgili temel hakkın kaldırılmasını talep ediyordu. Yabancılaşma korkusu, “Berlin'deki Almanların yabancılaşmasından kork” diye ifade ediliyor. BI yabancıları “çevreye yük” olarak gösteriyorlar ve “biz radikal değil Almanız” diyorlar.
Mayıs 1980'den bu yana bunlar, yabancı düşmanlığını körüklüyor ve örgütlüyorlar. BI'nin aktivistleri ve taraftarları arasında (eski?) SPD üyelerinden, BI şefi Johannes Borger, Bölge Okul Konseyinden Herbert Bath, Charlottenburg CDU Horst Schrader, bir zamanlar Şehir Konseyinde bulunan CDU'lu Tromp ve Reinhard Golibersuch (şu sıralar ANS/NA davasından yargılanıyor). Mario Dombrowksy (eski DAJ'lı) ya da Frank Zabel (Grüne'cilerin dağıtılan Berlin bölgesinden bir faşist) gibi bilinen faşistler vardır. Bütün hepsini birleştiren: yabancı düşmanlığı, ırkçılığı kışkırtarak burjuva partileri daha sağa çekme çabasıdır.
Hemen hemen her hafta sonu bunlar şehirde bildiriler dağıtmakta, mektup kutularına kışkırtıcı yazılar atmakta, gösteriler düzenlemekte ve bir de açık miting düzenlemeyi denemektedirler.
BI anti-faşistler tarafından sorguya çekildiğinde, Senat'ın kurdurduğu ilticacı çadırları önüne provokasyon çıkartmış ve Berlin polisi büyük bir hoşgörü ile Neo-Naziler'in yardımına bir araba dolusu gelmişti. Böylece Wiking-Jugend, FAP, NSDAP ve BI üyeleri destekleniyor ve güçlendiriliyor.
Kahverengi Hareketin hepsi bir arada 30.7.86'da Fehrbelliner Platz'da idi. BI “ilticacı akınına” karşı bir mitinge çağrı yapmıştı. Gelenler Nazi-Skinheads ve yine FAP üyeleri, Wiking-Jugend, NSDAP üyeleri ve kendilerine Ulusal Devrimci diyenlerdi.
Bu mitingde “Almanya Almanlarındır” diye bağırılıyor, Hitler selamı veriliyordu. Batıberlin polisi yine nazileri koruyordu.

BI'nin bir de çocuğu var: Deutsche Jugendinitiative Berlin. BI bu örgütü FAP'dan hediye olarak aldı. BI'nin bildirilerinin ismi gibi bir sahte dış görünüşü var. Ama “demokratik” formülasyonlar görünüşü kurtarmaya yetmiyor. Gerçek “Almanya Almanlarındır”, “Yabancı akını yüzünden ormanlar kirlenmekte, nehirler kurumaktadır” sloganlarında sırıtıyor.
BI, bildiri dağıtım eylemlerinde polisin desteğine güveniyor. Eski İçişleri Senatörü Lummer bunların neo-faşist olmadıklarını tasdik etmişti.
BI stratejistlerinin en büyük korkusu demokratik maskelerini kaybetmektir. İsrail'li gazete muhabiri, BI'nin bir eylemi sırasında fotoğraf çekmek isterken bildiri dağıtanlar tarafından dövüldü. Buna rağman BI'nin polis soruşturmasından korkmasına gerek yoktu, çünkü uzun yıllardan beri CDU ile ilişkileri var; hem de iyi ilişkileri var: bunlar CDU'nun toplantılarını düzenli olarak ziyaret ediyor ve kişisel konuşmalarında CDU'nun desteğini arıyorlar.
Yabancı düşmanlığı ve ırkçılık, halkın umutsuzluğunu toplumun en zayıf gruplarına karşı yöneltmek için uzun yıllardan beri denenmiş bir araçtır – 86'nın yazında ilticacılara karşı olduğu gibi.

Zum ANS-Prozeß

Am 17. Dezember ging der Prozeß gegen fünf Neonazis zu Ende, die angeklagt waren, in Berlin eine Nazi-Organisation gegründet, sowie Waffen und Propaganda-Material gehortet zu haben.
Das Verfahren gegen zwei Faschisten wurde gegen Zahlung einer Geldbuße bereits im November eingestellt. Nun gab's die Urteile gegen den „Kameradschaftsführer" R. Golibersuch (18 Monate), G. Bernburg (12 Monate) und K.H. Schröter (6 Monate).
Im Sommer 1983 wurde in Berlin unter dem Namen Nationale Aktivisten Großberlin eine „Kameradschaft" der ANS/NA gegründet. Mit dem ANS-Verbot im Dezember '83 wurde auch die Berliner Gruppe illegal. Das Gericht sollte nun u.a. klären, ob diese „NA Großberlin" bereits vorher unter das alliierte Verbot nazistischer Organisationen fiel und somit von Anfang an illegal war. Doch es hat bisher kaum den Anschein, daß in diesem Prozeß tatsächlich etwas geklärt würde. Es bleibt auch unklar, warum nur fünf Personen angeklagt wurden (mittlerweile sogar nur noch drei – die Verfahren gegen Michael Grübnau und Marc Klenke wurden eingestellt) und nicht die über 30 weiteren Mitglieder der berliner Organisation. Auch fällt die Frage unter den Tisch, was die Angeklagten heute tun, ob sie sich evtl. immer noch in Nazi-Organisationen betätigen (mindestens zwei von ihnen sind heute führende Mitglieder der FAP – Freiheitliche Deutsche Arbeiterpartei). Stattdessen wird ewig lange über völlig unwichtige Nebensächlichkeiten diskutiert, z.B. ob beim Verhör nun die Kripo-Frau oder der betreffende Angeklagte Kaffee gemacht hat usw. Der Richter gibt sich offenbar in keiner Weise Mühe, das Verfahren als politischen Prozeß zu führen, also die Hintergründe, die politische Ideologie zu hinterfragen und anzuklagen. Stattdessen läßt das (Staatsschutz-)Gericht den Zeugen Michael Kühnen vier Stunden lang ungehindert seine nationalsozialistische Propaganda verbreiten und gibt sich in der eigentlichen Sache mit Abspeisungen ab. Die Nazis lügen ständig und offensichtlich. So wurde z.B. der Fund von ca. 20 Feuerlöschern (Rohmaterial für Rohrbomben) in der Wohnung eines Angeklagten mit der Bemerkung, daß er eben Sammler sei, erklärt – keine Reaktion vom Richter. Oder: Das Verfahren des Angeklagten Klenke, vor drei Jahren als faschistischer Skinhead und Schläger bekannt, wird eingestellt, weil er seine Abkehr von der NS-Ideologie beteuert. Doch gleichzeitig trifft er sich mit einigen der Angeklagten, bzw. anderen bekannten Nazis „privat" sogar im selben Gerichtsgebäude!
Der Prozeß ist voll von „Merkwürdigkeiten", der Verdacht drängt sich auf, daß dabei am Ende keine wirkliche Verurteilung der Neonazis stehen soll, sondern das Bild einer völlig vereinzelten Splittergruppe mit einigen verwirrten Jugendlichen oder unbelehrbaren, aber harmlosen Alten. Doch die ANS war ein Teil der im Untergrund arbeitenden NSDAP (früher NSDAP/AO), sozusagen ein legaler Arm. Die Angeklagten Günther Bernburg und Karl-Heinz Schröter haben bereits vor über 10 Jahren einen illegalen Arm der NSDAP in Berlin aufgebaut! Reinhard Golibersuch war früher in der VSBD (Volkssozialistische Bewegung Deutschlands – Teil der NSDAP, 1982 verboten) und der ANS (also auch NSDAP), bevor er die NA Großberlin gründete. Der Großteil der ehemaligen ANS-Mitglieder ging nach dem Verbot zur FAP, u.a. auch Golibersuch. Wie kann man diese Fakten vom Verfahren trennen? Das Berliner Staatsschutzgericht kann das jedenfalls und zum Schluß werden wir wieder nur eines wissen: Die radikale Rechte kann sich in diesem Staat einiges mehr erlauben, als Demokraten oder sonstige Antifaschisten!

»Ich glaube, wir haben alles durchsucht, hier kann nichts mehr sein!«

ANS- DAVASI

5 (Neo)nazi, yasadışı bir örgüt kurmaktan ötürü yargılandı. Yasaklanmış propaganda yapmak, silah bulundurmak vb. diğer yargılanma gerekçelerinin içindeydi.
Berlin'de, 1983 yazında, Büyük Berlin Milli Aktivistleri (Nationale Aktivisten Großberlin) adı altında ANS/NA'nın bir şubesi kuruldu. Aralık 1983'deki ANS yasağı ile, Berlin grubu da yasadışı hale geldi. Mahkeme, bir dizi şeyin yanısıra, "NA Großberlin"in Müttefiklerin koyduğu yasaklar kapsamına girmediğini ve böylelikle başından beri yasadışı olup olmadığını açığa kavuşturması gerekiyordu. Ama, şimdiye kadarki görüntü, bu duruşmada gerçekte hiçbir şeyin açıklığa kavuşturulmayacağıdır. Neden yalnızca beş kişinin (ve şu anda yalnızca üç kişinin – Michael Grobnau veMarc Klenke hakkında takipsizlik kararı verildi –) yargılandığı ve Berlin örgütünün diğer 30 üyesinin yargılanma dışı bırakıldığı da açığa çıkmadı. Sanıkların bugün ne yaptıkları, halen Neonazi örgütlerde aktif olup olmadıkları sorunu da karanlıkta kaldı. (Bunlardan en az ikisi FAP – Freiheitliche Arbeiterpartei) – Özgürlükçü İşçi Partisi adlı faşist partinin önder üyelerindendir.) Bunun yerine, duruşmada uzun uzun, örneğin kahveyi Kripo'dan kadın mı yoksa sanıklardan biri mi yaptı gibi son derece önemsiz yan sorunlar üzerinde tartışıldı. Yargıç, duruşmayı politik bir dava olarak yürütmek, nedenlerini ve ardında yatan ideolojiyi ortaya çıkarmak için soru sormak ve yargılamak için hiçbir çaba göstermemektedir. (Devlet Koruma) mahkemesi, bunun yerine, şahit Michael Kühnen'in, hiçbir engelleme ile karşılaşmaksızın, 4 saat faşist propagandasını yapmasına izin vermekte ve esas davaya ilişkin olarak, ufak tefek şeylerle yetinmektedir. Naziler, açıktan açığa sürekli yalan söylemektedirler. Örneğin sanıklardan birinin evinde bulunan 20 yangın söndürücü (ki, bunlar bomba yapımında kullanılmaktadır), bunları evinde bulunduranın kolleksiyoncu olduğu ile açıklanmakta ve yargıç buna tepki göstermemektedir. Ya da 3 yıl önce faşist Skinhead ve militan olarak bilinen sanık Klenke hakkında, nasyonal sosyalist ideolojiden vazgeçtiği (!) için, takipsizlik kararı verilmektedir. Ama Klenke, sanıklardan bazılarıyla ya da diğer tanınmış Nazilerle "özel" olarak, hem de aynı mahkeme binasında, görüşebilmektedir.
Duruşma "acaipliklerle" doludur. Sonunda Nazilerin mahkum edilmeyecekleri, aksine yolunu şaşırmış bazı gençlerin ve yola gelmeyecek ama zararsız yaşlıların oluşturduğu ufak bir grup görüntüsü yaratılacağı kuşkusu giderek büyümektedir. Ama ANS, önceki adı NSDAP/AO olan ve yasadışı çalışan NSDAP'ın legal koluydu. Sanıklardan Günther Bernburg ve Karl-Heinz-Schröter, on yıldan fazla bir zaman önce, Berlin'de yasadışı NSDAP'ın bir şubesini kurdular. Reinhard Golibersuch, NA Großberlin'i kurmadan önce, 1982'de yasaklanan ve NSDAP'ın bir kolu olan VSBD (Volkssozialistische Bewegung Deutschland – Alman Milli Hareketi)nin içindeydi. ANS'in üyelerinin büyük çoğunluğu, bunun yasaklanmasından sonra, FAP'e geçtiler. Golibersuch bunlardan biriydi. Bütün bu gerçekler duruşmadan nasıl kopartılabilir? Ama, Berlin devlet koruma mahkemesi bunu becerebilmektedir.
Ama bütün bunlardan sonra, şu açık bir gerçek olarak ortaya çıkmaktadır: aynı politik nedenlerden yargılanan devrimcilere ve antifaşistlere bu devlette en ağır cezalar verilirken, neonaziler ya serbest bırakılmakta ya da hafif cezalarla bunu geçiştirmektedirler. Bu davada verilen cezalar da bunun bir örneğidir: Yargılananlardan Golibersuch 8 ay, Günter Bernburg 10 ay ve Karl-Heinz Schröder 10 ay ceza aldılar.

Wie wird die Spaltung betrieben?

Die Spaltung der Werktätigen (Arbeitlose gehören ja auch dazu), vor denen die Herrschenden am meisten Angst haben, ist eines der Mittel, um ihre Herrschaft aufrechtzuerhalten. Der kleinste Unterschied unter den arbeitenden Menschen wird dazu ausgenutzt, damit diese sich nicht zusammenschließen. Unterschiede zwischen Arbeitenden und Arbeitslosen, Deutschen und Ausländern usw. Die Aufzählung kann nach Belieben verlängert werden...

Dazu gehört auch, nationalistische Vorurteile zu verstärken und sie auszunutzen. Dabei werden nicht nur die Deutschen gegen die Ausländer gehetzt, sondern auch die Ausländer gegeneinander.

Ein kleines Beispiel dafür: Das an den Grenzen in der letzten Zeit die Kontrollen verschärft worden sind, ist allen bekannt. Die Deutschen, die nicht so anständig (!) angezogen sind, und die Ausländer sind davon besonders betroffen.

Eine Gruppe aus der Türkei fährt von einer Demo aus Westdeutschland zurück. Mai letzten Jahres. Nach dem inszenierten „La Belle-Anschlag". Scharfe U-Bahn Kontrollen. Kurz gesagt – so eine Zeit, wo jeder/jede, der/die nicht europäisch aussieht, verdächtig angesehen wird.

Ausgerechnet in so einer Zeit fragt der Bulle an der Grenze, wo alle Leute herkommen. Als gesagt wird „aus der Türkei", ist der Bulle ganz uninteressiert und sagt: „Türkein sind gut, keine Terroristen, weiterfahren!" Na ja! Kann doch auch ein Einzelfall sein. Zwar ungewohnte Situation, aber der Bulle kann ja Sympathie für Türken haben. Alles möglich. Aber dabei bleibt es nicht.

Dezember 1986: Fast die gleiche Gruppe. Wieder zurück von einer Demo. Wieder das gleiche.

Von den anderen Leuten hörten wir, daß es denen auch so gegangen ist. Jetzt, auf einmal, sind nicht mehr die Türken die „Kanacken", sondern noch etwas mehr dunkelhäutige, die Araber, der Grund allen Übels.

Na ja, Polaken, Makaronis, Kanacken, und jetzt Araber. Sollen wir abwarten, wer als nächstes an die Reihe kommt, oder ...?

Çalışan insanları nasıl bölüyorlar?

Egemenlerin en çok korku duydukları çalışan insanları bölmeleri, egemenliklerini sürdürmede en önemli araçlardan biridir. Emekçi insanlar arasındaki en küçük bir farklılık bile, bunların bir araya gelmemesi için kullanılmaktadır.

Çalışanlarla işsizler arasındaki, Almanlarla yabancılar arasındaki vs. farklılıklar... Bu farklılıklar artık isteğe göre, istendiği kadar uzatılabilir.

Bu bölme politikasının bir parçası da milliyetçi önyargıları güçlendirmek ve onları kullanmaktır. Ve yalnızca Almanlar yabancılara karşı değil, aynı zamanda yabancılar da Almanlara karşı ve birbirlerine karşı kışkırtılmaktadır.

Buna küçük bir örnek: Sınırlarda kontrollerin son dönemlerde yoğunlaştığı herkesin bildiği bir olaydır. Öyle kılığı-kıyafeti düzgün olmayan (!) Almanlar ve Alman gibi görünmeyenler bu kontrollerden payını almaktadırlar.

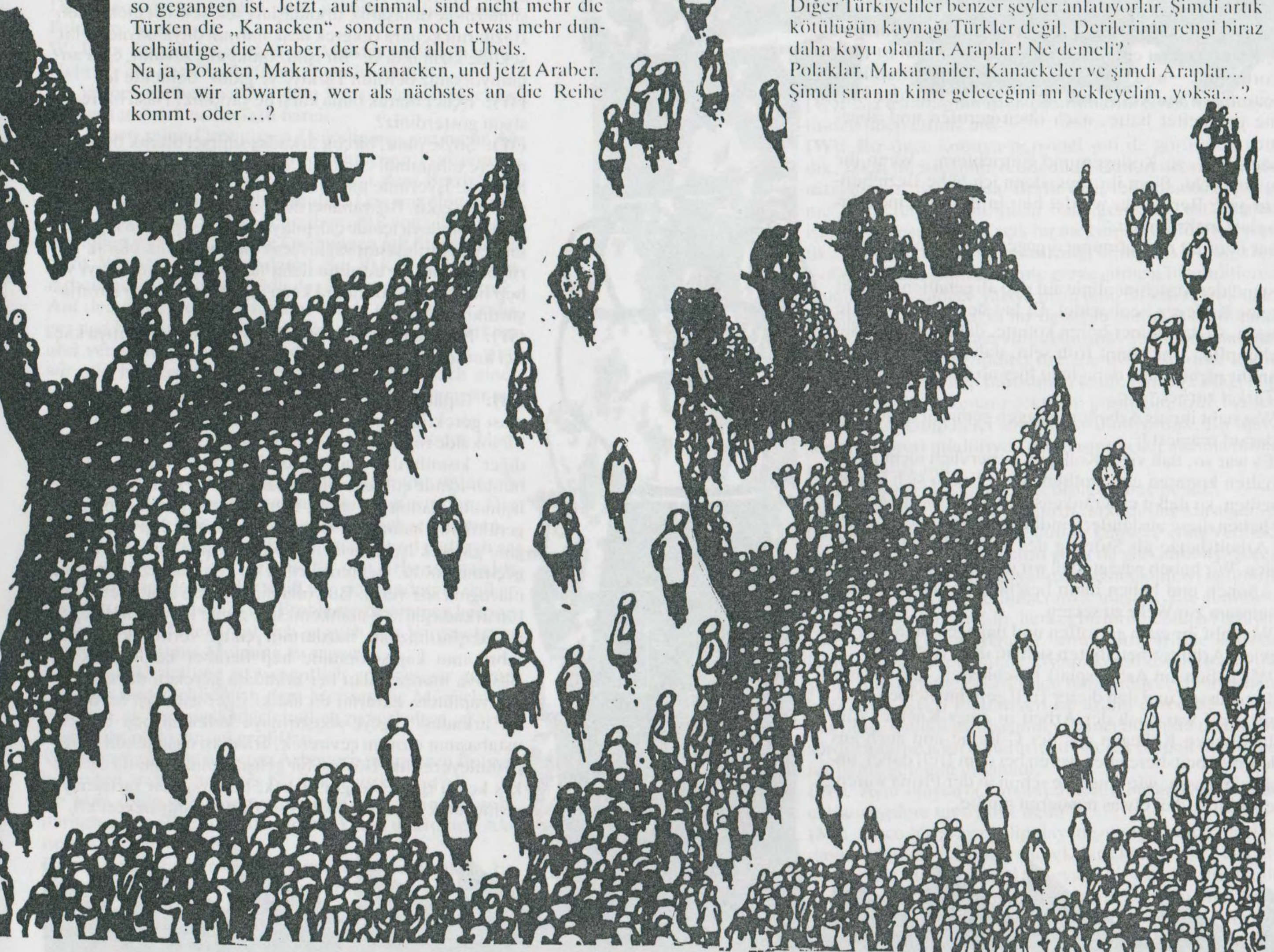
İşte böyle bir dönemde, Türkiyeli bir grup, Batı Almanya'daki bir yürüyüşten dönmektedir. Mayıs 1986, kimin yaptığı bilinmeyen – aslında bilinen – La Belle bombalanmasından hemen sonraki dönem. U-Bahn'larda sıkı kontroller. Kısaca söylemek gerekirse, Avrupalı gibi görünmeyen herkesin indirilip, kontrol edildiği, kuşkuyla bakıldığı bir dönem.

Tam da bu dönemde, sınırda polis, yürüyüşten dönmekte olan gruba, hangi ülkeden olduklarını sorar. Aldığı cevap: "Türkiye!" Bundan sonra polis son derece ilgisiz. "Türkler iyi, terörist değil. Devam edin!" Olur a! Mümkündür. Gerçi alışılmamış bir durum ama. Polis memuru Türklere sempati duyan biri de olabilir. Her şey mümkün. Ama bununla da kalmıyor...

Aralık 1986. Hemen hemen aynı grup. Yine bir yürüyüşten geri dönüyor ve yine aynı şeyler.

Diğer Türkiyeliler benzer şeyler anlatıyorlar. Şimdi artık kötülüğün kaynağı Türkler değil. Derilerinin rengi biraz daha koyu olanlar, Araplar! Ne demeli?

Polaklar, Makaroniler, Kanackeler ve şimdi Araplar... Şimdi sıranın kime geleceğini mi bekleyelim, yoksa...?



Interview mit einem Kollegen aus der Türkei bei Ford Berlin

W: Du arbeitest bei Ford Berlin in der Kunststoffherstellung. Wieviel deutsche und ausländische Kollegen arbeiten bei Ford?
M: Es gibt über 1000 Beschäftigte in drei Schichten. Im Produktionsbereich selbst arbeiten 80 – 90% Ausländer. Die Mehrheit sind Arbeiter aus der Türkei, die übrigen sind Jugoslawen, Portugiesen, Italiener, Griechen usw.
W: Du hattest einmal von einem besonders extremen Fall von Rassismus und Ausländerfeindlichkeit von einem Meister erzählt. Wie war sein Verhalten euch gegenüber?
M: So etwas habe ich persönlich noch nicht erlebt. Er hat Arbeitskollegen, die Kunststoffteile entgraten – eine Arbeit, die grundsätzlich im Sitzen gemacht wird – den Stuhl weggerissen und gesagt: „hier muß man arbeiten und nicht rumsitzen."
Wenn ein Kollege sich dem widersetzte, bestrafte er ihn. Während der Nachtschicht drückte der Meister einem Kollegen aus der Türkei eine Taschenlampe und einen Besen in die Hand und befahl ihm, draußen vor dem Fabrikgelände zu fegen.
Ein anderes Beispiel: er warf einem ausländischem Kollegen ein Stück Holz vor die Füße und schrie: „Heb es auf".
Demütigungen, wo es ging. Sein Verhalten ging noch weiter. Es wurde auch von der Geschäftsleitung unterstützt. Wenn jemand krank war und danach wieder zur Arbeit erschien, hat er denjenigen nach oben in sein Meisterbüro geholt und ihm mit Kündigung gedroht, falls er noch mal krank wird.
Ein anderes Beispiel: Wenn eine Maschine schlecht eingestellt und viel zu entgraten war – was normal ist und oft vorkommt – und man viele Teile für die Nachtschicht beiseite legen mußte, wurde derjenige, der an der Maschine gearbeitet hatte, nach oben gerufen und abgemahnt.
Er sagte z.B. zu Kollegen und Einrichtern: „Wenn ihr nicht gehorcht, fliegt ihr raus, denn ich habe Beziehungen in ganz Berlin. Ihr werdet hier in Berlin keinen Arbeitsplatz mehr finden."
Er hat über 20 Abmahnungen gegen Kollegen geschrieben.
Er ist auf der Maschinenlinie auf und ab gelaufen und hat einzelne Kollegen beobachtet. Er hat sie einzeln beiseite gezogen, so daß keiner hören konnte, daß und wie er sie beschimpfte. „Ihr könnt froh sein, daß ihr Arbeit habt. Wenn ihr nicht spurt, dann haut hier ab und geht doch in die Türkei zurück" etc.
W: Was habt ihr als Arbeiter dagegen gemacht? Wie habt ihr darauf reagiert?
M: Es war so, daß viele Kollegen es nervlich nicht mehr aushalten konnten und wollten. Viele ließen sich krankschreiben, so daß d er Krankenstand auf 40% stieg.
Wir haben diese ausländerfeindliche Haltung verbunden mit Arbeitshetze als Störung des Arbeitsfriedens empfunden. Wir haben gesagt, daß wir das nicht mehr aushalten können und haben dann beschlossen, uns dagegen gemeinsam zur Wehr zu setzen.
W: Wo habt ihr euch getroffen und dagegen organisiert? Wieviele Arbeiter beteiligten sich an dem Treffen?
M: Wir haben am Arbeitsplatz beschlossen, daß wir uns treffen müssen und daß dieser Treff geheim bleiben muß. Unser Treff war nach der Arbeit in einer Kneipe. Alle ausländischen Kollegen aus der C-Reihe und auch aus anderen Arbeitsbereichen waren bei dem Treff dabei, unabhängig davon, wie lange sie schon in der Firma waren. Alle wußten, daß etwas passieren mußte.

İş yerlerinden haberler:

Bir röportaj.
(W): Sen Berlin'de Ford firmasının plastik madde üreten bölümünde çalışıyorsun. Ford firmasında kaç Alman ve kaç yabancı işçi çalışmakta?
(M): Üç vardiyede toplam 1000'in üzerinde işçi çalışmakta. Üretim bölümünde çalışanların %80–%90'ı yabancı. Yabancı işçiler içerisinde çoğunluğu oluşturan Türkiyeli işçiler, diğerleri ise Yugoslav, Portekiz, İtalyan ve Yunan.
(W): Sen aşırı bir ırkçı, yabancı düşmanı ustabaşının yarattığı olaydan bahsetmiştin. Ustabaşının size karşı tavrı ne idi?
(M): Kişi olarak ben şimdiye kadar böyle bir olay yaşamadım. Genel olarak oturarak çalışılan plastik madde üretilen bölümde, ustabaşı işçilerin altından sandalyeleri alarak "burada oturulmaz, burada çalışılır" demekte. Bu tavırlara karşı koyanlar ise cazalandırılmakta. Örneğin; gece vardiyesinde bir Türk işçisinin eline elfenerini sıkıştıran ustabaşı işçiye fabrikanın önünü süpürmesini emretmiştir. Diğer bir örnek; yabancı bir işçinin ayakları önüne bir odun parçası atarak, aşağılayıcı bir şekilde "çabuk onu kaldır" diye bağırmıştır. Bu tavırlar işyeri müdüriyetinin desteğinde devam etmiştir. Herhangi bir işçi hastalanıp istirahat aldığında ve tekrar işbaşı yaptığında, hemen ustabaşının bürosuna götürülüp, bir daha hastalıktan dolayı istirahat alırsa kendisinin işten atılacağı tehdidi savuruluyor. Diğer bir örnek; makinelerden biri ayarsız olduğunda, ki bu normal bir durum, makinada çalışan işçi yukarı çağırılarak yazılı ihtar verilmekte. Örneğin ustabaşı arkadaşlara "eğer bana itaat etmezseniz buradan kovulursunuz, benim geniş ilişkilerim var, Berlinde iş bulamazsınız" demiştir. Arkadaşlara kısa bir zamanda 20 tane yazılı ihtarname vermiştir. Ustabaşı makina kısımlarında dolaşarak arkadaşları tek tek izlemekte idi. Bazılarını kenara çekerek başkalarının duyamayacağı bir şekilde kızmakta ve "bir işiniz olduğuna sevinin, eğer anlamıyorsanız defolun Türkiye'ye gidin" demekte idi.
(W): İşçiler olarak buna karşı ne yaptınız? Nasıl bir reaksiyon gösterdiniz?
(W): Şöyle oldu, birçok arkadaş sinirsel olarak bu gelişmelere tahammül edemedi, etmek istemedi. Çoğu istirahat aldı. İşyerinde hastalıktan dolayı istirahatlıların sayısı %40'a çıktı. Biz yabancı düşmanı bu tutumu, işyerinde dostça bir hava içinde çalışmaya karşı geliştirilen işçilerin fazla çalıştırılmasını sağlayacak bir kışkırtma olarak görüyoruz. Biz bu duruma daha fazla göz yummamayı ve hep birlikte bu tutumlara karşı mücadele etmeyi kararlaştırdık.
(W): Nerede toplanıp örgütlendiniz ve bu toplantıya kaç işçi katıldı?

(M): Toplanmamız gerektiği ve bu toplantının gizli tutulması gerektiği kararını işyerinde aldık. Paydostan sonra bir lokalde toplandık. C vardiyesinden tüm yabancılar ve diğer kısımlardan da arkadaşlar toplantıya katıldılar, bunlar içinde çok kısa bir zamandan beri bu işyerinde çalışmakta olanlar da vardı. Herkes bir şeylerin yapılması gerektiğine inanmıştı. İlk aldığımız karar; işçi temsilciliğine giderek işçi temsilciliğini ustabaşına karşı harekete geçirmek oldu. İşçi temsilciliği bu konuda bize yardımcı olacağına söz verdi. Bu yolla bir şey elde edilemezse bütün arkadaşlarla iş mahkemesine gitme kararı aldık, eğer arkadaşlarımızdan bazılarının ,çıkışı verilecek olursa, fabrikanın kapısı önünde hep beraber bekleyecektik. Baskıya maruz kalan her arkadaşa gereken dayanışmanın yapılması kararını da aldık. Eğer ustabaşı herhangi bir arkadaşı köşeye sıkıştırmaya kalkarsa hep birlikte ustabaşının etrafını çevirerek, arkadaşı nasıl tehdit ettiğini dinleyecektik. Böylesi bir gelişme olmadığında ise herkes kendi işi ile meşgul olacak, herhangi bir tartışmaya girmeyerek yasal olarak haksız duruma düşmeyecekti.



Der erste Beschluß war, zum Betriebsrat zu gehen und diesen zum Handeln gegen den Meister zu bewegen. Man sagte uns Unterstützung zu. Sollte dies nicht ausreichen, wollten wir als nächsten Schritt mit allen Kollegen vors Arbeitsgericht gehen. Falls Kollegen gekündigt werden würde, wollten wir vor dem Tor warten.
Wir beschlossen, jedem einzelnen, der Druck bekam, beiseite zu stehen. Wenn der Meister z.B. wieder versuchen sollte, einen Einzelnen fertig zu machen, wollten wir dann alle einen Kreis um ihn bilden und zuhören, was und wie der Meister dem Kollegen droht.
Ansonsten wollte jeder normal seine Arbeit machen und Diskussionen vermeiden, um arbeitsrechtlich keinen Fehler zu machen.
W: Habt ihr gefordert, daß der Meister entlassen wird? Habt ihr das der Geschäftsleitung mitgeteilt?
M: Vorher wollten wir mit dem Personalchef sprechen. Dieser fand sich nicht dazu bereit.
Wir haben seine Drohungen (Kündigung, nie mehr Arbeit in Berlin etc.) in einem öffentlichen Forderungsschreiben festgehalten. Wir waren mit dem Betriebsrat einig, daß der Meister gehen mußte. Das war eine der ersten Forderungen in dem Schreiben, daß von allen unterschrieben wurde. Konkrete Drohungen mit Streik gab es nicht. Wir drohten jedoch damit, mit 30 Kollegen vor das Arbeitsgericht zu gehen, falls der Meister bleiben würde.
Auf den öffentlichen Brief hin, wurde der Meister ruhiger und blieb in seinem Büro. Wenn er mal herunterkam und versuchte, einen Kollegen beiseite zu ziehen, sind wir alle hingegangen und haben zugehört. Nach einer Woche beschloß die Geschäftsleitung, ihn nicht mehr unter Kollegen zu lassen.
W: Welches Ergebnis hatte euer entschlossenes Handeln?
M: 1. Der Meister war weg und die Stimmung unter uns war gut. Es ist niemand von uns gekündigt worden. Die Abmahnungen wurden größtenteils zurückgenommen.
2. Wir haben gelernt, solidarisch zu sein und dadurch erreicht, was wir wollten. Das ist für den Arbeitsalltag bis heute wichtig, denn jeder weiß von dem anderen, daß er ihm vertrauen kann und wir Probleme zusammen besprechen können. Jeder traut sich – auch den Vorgesetzten gegenüber – seine Meinung zu sagen.
Die Geschäftsleitung ist wesentlich vorsichtiger geworden. Sie hatte schließlich dem Meister die Möglichkeit gegeben, sich so ausländerfeindlich zu verhalten, er wurde von ihr nicht zurückgepfiffen.
W: Was würdest du anderen Arbeitern in anderen Betrieben raten, wenn ähnliches bei ihnen vorkommt?
M: Man sollte sich zusammensetzen und anfangen, solidarisch zu handeln und überlegte, keine übereilten Aktionen dagegen machen.
Es gibt heute die persönliche Ausländerfeindlichkeit. Es gibt aber auch eine, die von der Arbeitgeberseite gefördert und ausgenutzt wird. Darüber muß man sich im Klaren sein und sein Handeln danach ausrichten.

(W): Siz ustabaşının işten çıkarılmasını işyeri müdüriyetinden talep ettiniz mi?
(W): Biz önce konuyu personel şefi ile görüşmek istedik, fakat bu isteğimiz reddedildi. Bunun üzerine biz de ustabaşının "işten atma, Berlin'de iş bulmalarını engelleme" gibi tehditlerini yazılı hale getirerek ustabaşının işten atılmasını genele açık bir mektupla (bildiri) talep ettik. Bu talebimizde işçi temsilciliği ile hemfikir idik. Yazılı olarak sunduğumuz talepte greve gitme gibi tehditlerde bulunmadık, sadece yazıya imza atan 30 kişi olarak eğer ustabaşı işten atılmazsa biz de toplu olarak iş mahkemesinde dava açacağımızı vurgulamıştık. Yayınladığımız genele açık mektup (bildiri) üzerine ustabaşı biraz sakinleşmeye başladı, hep bürosunda kaldı. Ara sıra aşağı inip bir arkadaşımızı kenara çektiğini gördüğümüzde hemen etrafına toplanıp neler söylediğini dinliyorduk. Bir hafta sonra da işyeri müdüriyeti ustabaşını işçiler arasına bırakmama kararı aldı.
(W): Kararlı girişiminizin getirdiği sonuç ne idi?
(M): Birincisi; ustabaşı gitmişti, arkadaşlar arasında iyi bir hava esiyordu, arkadaşlardan kimseye çıkış verilmemişti, verilen yazılı ikazların çoğu da geri alınmış, geçersiz kılınmıştı. İkincisi; dayanışma içinde olmayı öğrendik ve bunun neticesinde amacımıza ulaştık. Bu günlük iş hayatında çok önemlidir, herkes birbirini daha iyi tanıyor ve karşılıklı güven doğuyor, sorunların birlikte konuşulabileceği ve gerektiğinde kişinin kendi ustabaşısına düşüncesini söyleme cesaretinde bulunabileceği bir ortamı hazırlıyor. İşyeri müdüriyeti ise azami derecede ihtiyatkar oldu. Çünkü ustabaşının yabancı düşmanı tavırlarını sürdürmesine işyeri müdüriyeti bilerek olanak tanıdı, yeter deme gereğini duymadı.
(W): Aynı olaylarla karşılaşabilecek başka işyerlerinde çalışan işçilere tavsiyeniz nedir?
(M): Önce bir araya gelip dayanışma içerisinde, acelci davranmadan, iyi düşünülerek hareket etmeli, eyleme geçmelidir. Bugün kişisel (bireysel) bir yabancı düşmanlığı vardır, ama aynı zamanda işverenler tarafından körüklenen ve kullanılanı da vardır. Bu konuda önce netlik sağlanmalı ve duruma göre hareket etmelidir.

Die „Arbeitsgruppe gezielte Ausländerüberwachung“ (AGA) schnüffelt überall herum

Kaum beachtet von der Öffentlichkeit wurde 1981 die AGA als eine Spezialeinheit der Polizei vom Innensenat ins Leben gerufen. Ob bei Ausländerkontrollen in den U-Bahnen, bei deutsch-ausländischen Ehen oder bei Ausländertreffpunkten – die AGA ist überall dabei. Die Ausländerkontrollen in U-Bahnen, die seit einigen Jahren durchgeführt werden, um „Illegale“, d.h. vor allem Flüchtlinge zu fangen, wurden nach dem Anschlag auf die Diskothek „La Belle“ noch verschärft. Jeder Schwarzhaarige und Dunkelhäutige wurde aus der U-Bahn geholt, mußte seinen Paß zeigen und wurde manchmal auch einige Stunden festgehalten. Auch jetzt, obwohl nach dem Kuhhandel mit der DDR keine Flüchtlinge mehr über die DDR einreisen können, steht die AGA in Zivil, natürlich mit reinrassigem deutschem Schäferhund und uniformierten Polizisten, immer noch auf den U-Bahnhöfen, um Ausländer zu kontrollieren.

Man/Frau sollen sich daran gewöhnen, daß Ausländer Menschen sind, die besonders überwacht werden müssen.

Ein besonders trauriges Kapitel der AGA-Tätigkeit ist die Beschnüffelung und Kontrolle von ausländischen Ehen.

Damit der ausländische Partner eine Aufenthaltsgenehmigung erhält, müssen sich beide Partner einer getrennten Befragung durch die Ausländerbehörden über sehr persönliche Fragen unterwerfen. Verweigern beide die Auskunft, kann die Aufenthaltserlaubnis verweigert, bzw. jeweils nur für 3 Monate erteilt werden.

Hier die Fragen an den deutschen Partner:

1. Wann und wo haben Sie sich kennengelernt?
2. Haben Sie Geld für die Heirat bekommen?
3. Waren Sie schon in der Heimat Ihres Ehegatten?
4. Wie verständigen Sie sich? Sprechen Sie die Sprache?
5. Wer sind Ihre Trauzeugen?
6. Nennen Sie gemeinsame Freunde und Bekannte
7. Wo wohnen die Eltern Ihres Ehegatten und wie heißen diese?
8. Wo arbeiten Sie (Art der Tätigkeit?)
9. Wo arbeitet Ihr Ehegatte (Art der Tätigkeit)?
10. Waren Sie schon einmal mit einem deutsch-ausländischen-Ehepartner verheiratet? Wenn ja, Tag der Scheidung:
11. Wo lebt dieser?
12. Hat Ihr ehemaliger Partner wieder geheiratet?
13. Besteht noch Kontakt zu ihm?
14. Hat Ihr Ehegatte Kinder?
15. Haben Sie Kinder?
16. Wie groß ist Ihre Wohnung?
17. Wohnen Sie zur Untermiete?
18. Wer wohnt noch in der Wohnung?
19. Beschreiben Sie die Wohnung (z.B. Balkon, Küche, Teile der Wohnung, Bad?)

Ergänzende Fragen, z.B. nach Lebenswandel, Tagesablauf, Hobbys usw.

Doch damit nicht genug. Ergibt sich aus der Befragung der Verdacht der „Zweckehe“ wird die AGA losgeschickt, um weiter zu schnüffeln. Es werden entweder Nachbarn befragt, ob Mann und Frau zusammenleben, oder die AGA versucht in die Wohnung des Paares einzudringen. Gelingt das, wird nach einem gemeinsamen Ehebett, Unterwäsche und Waschzeug von Mann und Frau gefahndet. Sollte dergleichen nicht vorhanden sein, scheint es für die AGA erstmal erwiesen, daß es sich um eine „Scheinehe“ handelt.

Dann geht alles weiter seinen rassistischen Gang. Dem ausländischen Partner wird die Aufenthaltserlaubnis verweigert, oder nachträglich befristet. Unter Umständen wird sogar ein Ermittlungsverfahren wegen 'Verstoßes gegen das Ausländergesetz (Zweckehe)', bzw. zur 'Beihilfe zum Verstoß gegen das Ausländergesetz (Zweckehe)' eingeleitet.

Her yere burnunu sokan devlet örgütü: “Die Arbeitsgruppe gezielte Ausländerüberwachung“ (AGA)

AGA, kamuoyunun pek dikkatini çekmeden 1981'de Senatörlük tarafından kuruldu.

İster U-Bahnlarda yabancı kontrollerinde, Alman-yabancı evliliklerinde, isterse yabancıların buluşma yerlerinde olsun, AGA her yerde aktif.

"İllegal", yani ilticacı olanları yakalamak için bir kaç yıldır sürdürülen U-Bahn'larda yabancı kontrolleri, "La Belle" adlı diskoteğe yerleştirilen ve patlayan bomba olayından sonra daha da sertleştirilmiştir. Alman tipine benzemeyen her kişi U-Bahn'dan çıkartılıyor, kimlik kontrolü yapılıyor ve bazen de saatlerce tutuklu olarak tutuluyordu. DDR'le yapılan kirli anlaşmadan sonra, hiç bir ilticacı/göçmen DDR üzerinden gelme imkanına sahip olmamasına rağmen, sivil giyimde AGA, tabii safkan Alman çoban köpekleri ve üniformalı polisler eşliğinde, U-Bahn'larda yabancı kontrolüne devam ediyor.

Bununla yabancıların özel olarak kontrol edilmeleri gereken insanlar olduğu anlayışı yerleştirilmek isteniyor.

AGA'nın faaliyetlerinin içinde en berbatı, Alman-yabancı evliliklerinin gözetim ve kontrol altında tutulmasıdır.

Yabancı olan eş tarafının oturma izni alabilmesi için her iki eş tarafının, yabancılar polisi tarafından tek tek sorguya çekilmesi zorunlu kılınmaktadır. Eğer taraflardan biri bilgi vermeyi reddederse, oturma izni geri çevrilmekte ya da yalnızca 3 ay için verilmektedir.

Sorgu Tutanağı:

1. Nerede ve ne zaman tanıştınız?
2. Evlilik için para aldınız mı?
3. Kocanızın memleketinde bulundunuz mu?
4. Nasıl anlaşıyorsunuz? Aynı dili konuşabiliyor musunuz?
5. Sizin şahitleriniz kimlerdir?
6. Arkadaşlarınızın ve tanıdıklarınızın isimlerini söyleyiniz.
7. Kocanızın ailesi – anne, baba, kardeşleri – nerede oturuyor ve isimleri ne?
8. Nerede çalışıyorsunuz? Ne işle uğraşıyorsunuz?
9. Kocanız nerede çalışıyor? Ne işle uğraşıyor?
10. Bir Alman'la veya yabancıyla daha önce evli miydiniz? Şayet evet'se, boşanma gününü söyleyiniz.
11. Eski kocanız nerede yaşıyor?
12. Eski kocanız tekrar evlendi mi?
13. Onunla kontağınız hala sürüyor mu?
14. Eski kocanızın çocukları var mı?
15. Çocuklarınız var mı?
16. Eviniz ne kadar büyüklükte?
17. İkinci kiracı olarak mı oturuyorsunuz?
18. Evde başka kimler oturuyor?
19. Evi tarif ediniz. (Örneğin balkon, mutfak, tuvalet, banyo...)

Sadece bu da değil. Soruşturmadan sonra "sahte evlilik" yapıldığı şüphesi ortaya çıkarsa, AGA bu evliliği kontrol etmek amacıyla adam gönderip kontrol ettirmekte, karı ve kocanın birlikte yaşayıp yaşamadığı tesbit edilmeye çalışılmaktadır; bu amaçla zorla evlere girmektedirler. Eve girdikten sonra, karı-kocanın ortak yatağı olup olmadığı ya da iç çamaşırlarının olup olmadığı kontrol edilmektedir. Eğer ortak eşyalar yoksa bu, AGA için sahte evliliğin delili olarak tesbit edilmektedir.

Bundan sonra her şey ırkçı yola göre işleme konmaktadır. Yabancı olan karı-kocaya oturma izni verilmesi reddedilmekte ya da elinden alınmakta, sınırlandırılmaktadır. Gerek görüldüğü hallerde "yabancılar kanununu ihlâlden" (sahte evlilikten) veya "yabancılar kanununu ihlâle yardım" (sahte evlilik) etmekten soruşturma açılmaktadır.

AN DIE SCHRIFTSTELLER ASIENS UND AFRIKAS

Meine Brüder,
sind meine Haare auch blond,
bin ich dennoch Asiat,
sind meine Augen auch blau,
bin ich doch Afrikaner.
Auch bei uns werfen die Bäume
keinen Schatten auf ihren Stamm,
genau wie bei euch.
Zwischen den Zähnen der Löwen steckt unser Brot,
Drachen belauern die Quellen,
du stirbst, ehe du fünfzig bist,
genau wie bei euch.

Sind meine Haare auch blond,
bin ich dennoch Asiat,
sind meine Augen auch blau,
bin ich doch Afrikaner.
Auch bei uns können achtzig Prozent nicht schreiben,
die Gedichte fliegen als Lieder von Mund zu Mund
und werden manchmal Fahnen,
genau wie bei euch.
Meine Brüder,
spannen wir unsre Lieder
zu den halbverhungerten Ochsen,
daß sie mit ihnen die Erde umbrechen
und bis an die Knie im Schlamm
durch Reisfelder waten!

Alle Fragen stellen muß unser Gedicht,
anzünden jedes Licht,
ein Meilenstein
auf jedem Weg sein!
Unsre Verse müssen den lauernden Feind
als erste entdecken
und auf Tamtams trommeln im Dschungel!
Und solange es auf der Erde
noch ein einziges ausgebeutetes Land,
noch einen einzigen Sklaven gibt,
solange am Himmel noch eine Atomwolke steht,
müssen sie alles hingeben für die Freiheit:
Gedanken, Seele und Herz.

ASYA—AFRİKA YAZARLARINA

Kardeşlerim
Bakmayın sarı saçlı olduğuma
Ben Asyalıyım
Bakmayın mavi gözlü olduğuma
Ben Afrikalıyım.
Ağaçlar kendi dibine gölge vermez benim orda
sizin ordakiler gibi tıpkı.
Benim orda arslanın ağzındadır ekmek
ejderler yatar başında çeşmelerin
ve ölünür benim orda ellisine basılmadan
sizin ordakiler gibi tıpkı.
Bakmayın sarı saçlı olduğuma
Ben Asyalıyım
Bakmayın mavi gözlü olduğuma
Ben Afrikalıyım
Okuyup yazma bilmez yüzde sekseni benimkilerin
Şiirler gezer ağızdan ağıza türküleşerek
Şiirler bayraklaşabilir benim orda
sizin ordaki gibi
Kardeşlerim
Sıska öküzün yanına koşulup şiirlerimiz
toprağı sürebilmeli
Pirinç tarlalarında bataklığa girebilmeli
dizlerine kadar.
Bütün soruları sorabilmeli
Bütün ışıkları derebilmeli
Yol başlarında durabilmeli
kilometre taşları gibi şiirlerimiz
Yaklaşan düşmanı herkesten önce görebilmeli
Cengelde tamtamlara vurabilmeli
Ve yeryüzünde tek esir yurt, tek esir insan
Gökyüzünde atomlu tek bulut kalmayıncaya kadar
Malı mülkü aklı fikri canı neyi varsa verebilmeli
büyük hürriyete şiirlerimiz.



ANTIFASCHISTISCHES JUGEND-INFO
erscheint monatlich und wird
kostenlos an Schüler verteilt

INFO Nr. 4:
Antifa Schüler-Treffen
Widerstand gegen Neonazis in Schulen
Vergangenheitsbewältigung im Unterricht
Schulrecht für Flüchtlingskinder!
BDI / DJI
Kurznachrichten

Jugendgruppe gegen Faschismus und Rassismus
c/o Buchladen, 1-61, Gneisenaustr. 2a

GEGEN FASCHISMUS UND RASSISMUS
JUGENDGRUPPE

Yardım etmek için telefon

Saldırıya uğrayan ya da tanık olarak bize
faşist hareketler
polis saldırıları
ırkçı kışkırtma ve
yabancıları rahatsız edenler
üzerine bilgi ver.
Her Cumartesi, saat 16'dan 20'ye kadar.
TELEFON: 692 22 22

Nottelefon

Informiert uns
– Als Betroffene oder Augenzeugen
über
– faschistische Umtriebe
– polizeiliche Übergriffe
– rassistische Hetze und Schikane gegen Ausländer

Jeden Samstag – von 16 Uhr – 20 Uhr Telefon: 692 22 22



Eine Dokumentation, die Klarheit schafft über die rechtsradikalen Umtriebe der „Bürgerinitiative für Demokratie und Identität".
Zu bestellen über das „Antifaschistische Jugendinfo" der Jugendgruppe gegen Faschismus und Rassismus c/o Buchladen, Gneisenaustr. 2a, 1-61 für 3,50 DM in Briefmarken oder über die AL Charlottenburg

Oh, ihr Unglücklichen!
Eurem Bruder wird Gewalt angetan, und ihr kneift die
Augen zu!
Der Getroffene schreit laut auf, und ihr schweigt?
Der Gewalttätige geht herum und wählt seine Opfer
Und ihr sagt: uns verschont er, denn wir zeigen kein Miß-
fallen.
Was ist das für eine Stadt, was seid ihr für Menschen!
Wenn in einer Stadt ein Unrecht geschieht, muß ein
Aufruhr sein
Und wo kein Aufruhr ist, da ist es besser, daß die Stadt
untergeht
Durch ein Feuer, bevor es Nacht wird!

GEGEN
FASCHISMUS,
RASSISMUS

IMPRESSUM
f.meyer c/o
buchladen
Gneisenaustr. 2a,

FÜR INTERNATIONALE SOLIDARITÄT